

Protokoll des Ortsgesprächs Kettenbach

Zeit: 09.05.2019, 19:02 bis 20:30 Uhr
Ort: Bürgerhaus
Anlass: Ortsgespräch mit den Bürger/innen

Teilnehmer: 22 Bürger/innen aus Kettenbach
 Herr Lupek Ortsvorsteher
 Herr Zorn Gemeinde Aarbergen
 Frau Walkenbach, Herr Dr. Wendt Bischoff & Partner
 Frau Müller Stadt-Land-Plus
 Frau Kirschbaum Amt f. d. ländlichen Raum

1 ERLÄUTERUNG DES VERFAHRENS DORFENTWICKLUNG UND ZUM INTEGRIERTEN KOMMUNALEN ENTWICKLUNGSKONZEPT (IKEK)

Nach der Begrüßung durch den Ortsvorsteher Herr Lupek erläutert Herr Dr. Wendt die weitere Tagesordnung (siehe Präsentation).

Ziel des Abends ist eine Analyse der Stärken und Schwächen des Ortsteils und der Gesamtgemeinde, die Sammlung von Projektideen, die Ermittlung des aktuellen Leerstands an Wohngebäuden sowie die Bildung einer Ortsvertretung in der zukünftigen IKEK-Gruppe (IKEK-Forum)

Im Anschluss gibt Dr. Wendt einen Überblick über die Dorfentwicklung im Allgemeinen und das IKEK (Integriertes kommunales Entwicklungskonzept) in Aarbergen im Besonderen einschließlich der kommunalen und privaten Fördermöglichkeiten ab 2020.

Darüber hinaus werden die ersten Ergebnisse des Ortsrundganges mit der vorläufigen Abgrenzung des Fördergebietes für private Vorhaben vorgestellt.

2 STÄRKEN UND SCHWÄCHEN-ANALYSE

Die Stärken und Schwächen für Kettenbach und die Gesamtgemeinde werden mittels Kartenabfrage erarbeitet (teilweise gab es Mehrfachnennungen).

Das Ergebnis wird von Frau Walkenbach präsentiert und mit den Teilnehmern diskutiert. Als Schwächen wurde z.B. die ÖPNV-Anbindung in Kettenbach und zu den Ortsteilen Daisbach und Rückershausen mehrfach angeführt, ebenso wie der Zustand der Straßen. Auch das Fehlen von geeigneten Treffpunkten für Jung und Alt wurde von den Teilnehmern als Schwächen der Gemeinde herausgearbeitet. Als weitere Schwäche wurden die schlecht ausgebauten Radwege benannt. Zwar gäbe es eine gute Beschilderung aber keine gut befahrbaren Wege. Darüber hinaus wurde über den Konflikt zwischen den Landwirten, Jagdpächtern und Spaziergängern gesprochen. Dieser resultiert laut Aussagen der Teilnehmer auf dem Mangel an Parkplätzen entlang der Wegstrecke. Die dort abgestellten Autos behindern die Landwirte bei ihrer Arbeit. Die Stärken ihrer Gemeinde sehen die Teilnehmer/innen in dem Zusammenhalt, besonders unter den Vereinen und in dem ehrenamtlichen Engagement. Auch die Angebote bezüglich Nahversorgung, Schulen und Ärzten wird von den Bewohnern sehr geschätzt.

Zusammengefasst lässt sich die Stärken-Schwächen-Analyse wie folgt darstellen:

Tabelle 1: Stärken und Schwächen

Thema	Stärken	Schwächen
Bürgerschaftliches Engagement	Zusammenhalt	Kaum gemeinsame Vereinsaktivitäten – jeder macht sein Ding
	Vereinskultur (Mehrfachnennung)	Kein Vereinsmensch=keine Informationen und keine Integration
	Offene Ortsbeiratssitzungen	
Daseinsvorsorge, Basisinfrastruktur und Grundversorgung	Gute Infrastruktur bezüglich Nahversorgung (Einkaufszentrum), Ärzten und Schulen (Mehrfachnennung)	Direktvermarktung
	Dorfladen (ehemals „Tilly“)	Post, Bank
		Keine Geschäfte im oberen Bereich des Ortes
Städtebauliche Entwicklung und Wohnen	Brunnenplatz und Sängerkheim	Mangelhafter Straßenzustand (Mehrfachnennung)
		Sauberkeit an öffentlichen Plätzen und Bürgerhäusern
		Tolle alte Höfe und Häuser –leider lieblos gestaltet
		Zu wenig Parkplätze z.B. am Kirchplatz
		Straßenbeleuchtung
Mobilität/Erreichbarkeit		Mangelhafte ÖPNV-Anbindung, besonders Bus (Mehrfachnennung)
		Weite Wege zum Rathaus und zu Nahversorgungseinrichtungen
		Vollgestellte Straßen
		Radwege in schlechtem Zustand
Kultur/Brauchtum/Freizeit	Engagierte Kinder (Müllsammelaktionen)	Förderung der Jugend
	Schöne Veranstaltungen	Begegnungsräume für Jugend
	Bauernhof als Klassenzimmer	Keine bzw. wenig Treffpunkte für Jung und Alt, z.B Kneipe oder Café (Mehrfachnennung)
		Konflikte zwischen Landwirten, Jagdpächtern und Spaziergängern

Thema	Stärken	Schwächen
Tourismus/Landschaft	Wunderschöne Landschaft (Mehrfachnennung)	Vermüllte Natur
		Ungepflegte Wirtschaftswege
		Konflikte zwischen Landwirten, Jagdpächtern und Spaziergängern
Energie/ Klimaschutz/ Ressourcenschutz		Nachhaltigkeit

3 ERSTE IDEEN UND PROJEKTE

Bei der Ideensammlung gibt es die Möglichkeit, zwischen Projekten für den Ortsteil Kettenbach und für die Gesamtgemeinde zu unterscheiden.

3.1 Gesamtgemeinde

Die Ideen für die Gesamtgemeinde aus der Auftaktveranstaltung sind an der Pinnwand befestigt. Hier können die Teilnehmer aus Kettenbach per Klebepunkt ihre Zustimmung zu dem jeweiligen Projekt signalisieren.

Tabelle 2: Projekte aus der Auftaktveranstaltung für die Gesamtgemeinde

Themenfeld	Idee	Anzahl Zustimmung Kettenbach
Städtebauliche Entwicklung und Wohnen	Rathausarchitektur an Orts- Gemeindeumgebung anpassen	4
	Neues Nutzungskonzept für altes Rathaus, z.B. als Co-Working-Space	4
	kein Abriss alter Höfe, sondern Gestaltungsmöglichkeiten	9
	ständige Vorhaltung von jeweils 2-3 Bauplätzen je Ortsteil für einheimische junge Familien	0
Mobilität/ Erreichbarkeit	Verbesserung des ÖPNV, Busverbindungsausbau Idstein, Limburg	14
	Aartalbahn, Schienenanbindung nach Limburg und Wiesbaden	8
	Radweg Daisbach-Kettenbach und überdachte Fahrradstellplätze	3
	Vernetzung der Ortsteile, alle Ortsteile mit Radwegen verbinden	5
Energie/ Klimaschutz/ Ressourcenschutz	Stromförderung Solar-Einspeisung ins eigene Netz	4
Technische Infrastruktur/Kooperationen	Glasfaserausbau/ Glasfaservernetzung in ganz Aarbergen	4
	Kanalerneuerung in ganz Aarbergen gemeinsam mit intelligentem Straßenbau	4
	Digitalisierung: Home-Office-Arbeitsplätze	2
Kultur/ Brauchtum/ Freizeit	Mehrgenerationen-Treffpunkt mit Außengelände und Gebäude mit Bereichen für Kinder, für	2

Themenfeld	Idee	Anzahl Zustimmung Kettenbach
	Jugendliche, für Fördermöglichkeiten, für Beratungsmöglichkeiten und Hilfen, für Projekte und für Feste	
	Abenteuerspielplatz und Treff für Naturkindergarten	0
	Begegnungsstätte in den alten Schrebergärten	5
	Treffpunkt für Jugendliche	7
	Projekte zur Aktivierung der Jugendarbeit	3
	Waldkindergarten	0
	Stärkung des Wir-Gefühls auf Ebene Aarbergen, z.B. durch gemeinsame Veranstaltungen wie in den 1970 Jahren „Rund um Aarbergen“	4
	Eine Veranstaltung mit allen Vereinen und Gewerbetreibenden	2
	Festplatz für Gesamt-Aarbergen	0
	Motorikpark	0
Tourismus/ Landschaft	Verbindende Naturpfade	1
	Erweiterung Skulpturenweg- historische Gebäude	2
	Michelbach-Rückershausen „Aartal-Draisine“ Förderung Tourismus	5
	Hotel/FeWo/Pensionen in guter Qualität	5
	Biosphärenregion	2

Darüber hinaus wurden die folgenden neuen Projekte für die Gesamtgemeinde ergänzt:

Tabelle 3: Projekte aus dem Ortsgespräch für die Gesamtgemeinde

Themenfeld	Projektideen
Städtebauliche Entwicklung und Wohnen	Ortskerne sanieren/Förderung der Innenentwicklung statt Neubaugebiete außerhalb
Daseinsvorsorge, Basisinfrastruktur und Grundversorgung	Direktvermarktungsmöglichkeiten
	Marktplatz mit Marktständen mit regionalen Produkten
Tourismus/ Landschaft/ Freizeit	Schaffung von Übernachtungsmöglichkeiten für Wanderer, Radfahrer, Motorradfahrer
Mobilität/Erreichbarkeit	Individuelle kleine Personentransportfahrzeuge zur Ergänzung des ÖPNV nach Limburg, Idstadt, eventuell auch nach Wiesbaden

3.2 Lokale Projekte für den Ortsteil Kettenbach

Für Kettenbach wurden die im Folgenden wiedergegebenen Projektideen in der Auftaktveranstaltung entwickelt und die Teilnehmer des Ortsgesprächs konnten ihre Zustimmung zu den genannten Projekten geben.

Tabelle 4: Projekte aus der Auftaktveranstaltung für die Ortsgemeinde

Themenfeld	Projekt / Idee	Anzahl Zustimmungen Kettenbach	Nr. Plan
Städtebauliche Entwicklung und Wohnen	Dorfplatz neu gestalten mit Pavillon, Bänken, Bäumen, einfaches Treffen der Bewohner, Neuentwicklung Spielplatz	2	1
	Bäume und Parklücken in allen Straßen wenn möglich	2	2
	Arbeiten rund ums Bürgerhaus	1	3
	Neugestaltung des Kettenbacher Bahnhofes	0	4
	Umgestaltung der Trauerhalle	7	5
	Umgestaltung Kirchenvorplatz auf der Linde	6	6
	Sanierung/Anbau Rathaus statt Neubau	0	7
	Altes Rathaus eventuell wieder als „Schule“ nutzen	0	7
	Altes Rathaus z.B als Heimatmuseum nutzen	2	7
	Förderung der grünen Lunge in Kettenbach (Wehrgärten; Jubi-Gärten) Wehrwiese als Bürgerpark, Kneipp-Pfad in den Wehrgärten	4	8
	Einbindung Grillplatz, Verbesserung der Sanitäreinrichtungen	5	9
Daseinsvorsorge, Basisinfrastruktur und Grundversorgung	Verkehrskindergarten	0	10
Tourismus/ Landschaft	Startpunkt Rad Aartal-Weg (Radtourismus)	6	
	Untig Mühl: Anlage eines großen Freizeit-, Spiel- und Sportgeländes	1	11
	Passavant-Museum	0	
Kultur/ Brauchtum/ Freizeit	Attraktive Orte für Jugendliche schaffen	7	
	Reaktivierung des Jugendclubs	3	
	Kein verschlossener Sportplatz in Kettenbach	3	
	Dorfkneipe	9	
	Trimm-Pfad in Kettenbach	2	
	Landwirtschaft, ökologischer Lehrbauernhof	2	
Mobilität/Erreichbarkeit	Radweg nach Daisbach	5	
	Aktivierung der Bahn	8	
	Anbindung an die Buswege/Stationen	3	
Technische Infrastruktur/Kooperationen	Datenbank (ständig) in der Cloud um bestimmte Infos über QR-Code zu erhalten	1	

Darüber hinaus wurden die folgenden neuen Projekte für den Ortsteil ergänzt:

Themenfeld	Projektideen
Daseinsvorsorge, Basisinfrastruktur und Grundversorgung	Dorf-Café

4 LEERSTANDERFASSUNG

Es werden gemeinsam insgesamt 7 aktuell leer stehende Wohngebäude ermittelt (siehe Anhang 1)

5 IKEK-Forum

Es wird besprochen, wer sich als Vertreter des Ortsteils Kettenbach am IKEK-Verfahren beteiligt und im IKEK-Forum, das sich aus den Vertretern aller Ortsteile zusammensetzt und während des Prozesses insgesamt 3mal tagt, mitarbeitet.

Vertreter aus Kettenbach im IKEK-Forum

Lukas Möhn	Lukas Kettenbach
Stephanie Winhard	Rene Preller
Gabriele Eisel	Doris Rudolf
Petra Stahlschmidt	

6 WEITERES VORGEHEN

Das erste Treffen des IKEK-Forums findet am **Donnerstag, 27. Juni 2019, um 19:00 Uhr** im Dorfgemeinschaftshaus in Michelbach statt.

Alle Ergebnisse und weiteren Schritte werden stets im Internet auf der Gemeindeseite und auf Facebook sowie bei Instagram unter www.instagram.com/zukunftaarbergen bekannt gegeben, so dass sich jede/r interessierte Bürger/in über den Stand des Prozesses informieren kann.

Außerdem stehen den Bürger/innen dort auch die E-Mail-Adressen aller Ansprechpartner zur Verfügung unter denen sie ihre Vorschläge und Ideen einbringen können.

Herr Lupek, Frau Walkenbach und Herr Dr. Wendt schließen gegen 20:25 Uhr die Versammlung.

Limburg/Boppard, 10.05.2019

Anhang:

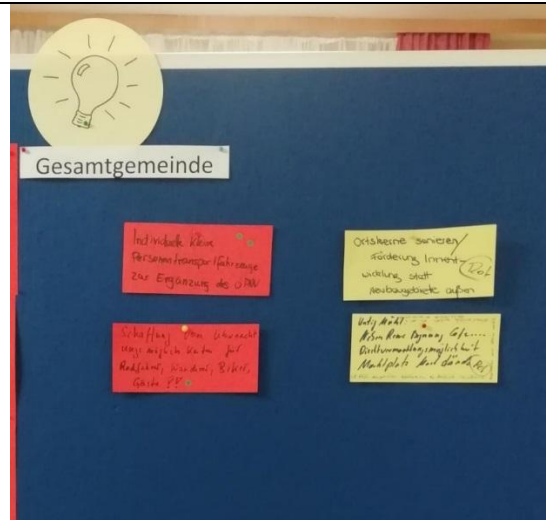
Fotos

Plan mit aktuellem Leerstand

Fotos zur Ortsveranstaltung in Kettenbach



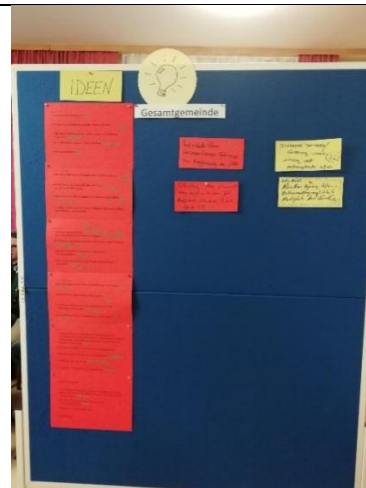
Beteiligung



Projektideen Gesamtgemeinde



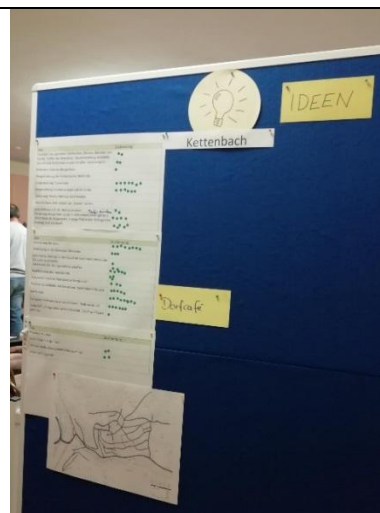
Leerstand



Punktevergabe Gesamtgemeinde



Auszug der Stärken und Schwächen



Punktevergabe Kettenbach

Anhang 1: Aktueller Leerstand und Verortung der lokalen Projekte in Kettenbach

